

Rekordkurse trotz Konjunkturschwäche

Das Inflationsgespenst in Europa verflüchtigt sich – zumindest fürs Erste. In Deutschland und vielen anderen Ländern der Europäischen Währungsunion fielen die Inflationszahlen im August mit 1,9 % im Jahresvergleich sehr erfreulich aus. Sie bewegten sich zuletzt im Zielkorridor der Europäischen Zentralbank (EZB). Im Vergleich zum Vormonat sanken die Preise sogar, was insbesondere an den rückläufigen Energie- und Nahrungsmittelpreisen lag. Noch ist es aber zu früh für eine Entwarnung. Gegen Jahresende dürften die Inflationsraten noch einmal in Richtung 3 % gehen.

Das gesamtwirtschaftliche Bild in Deutschland sieht dagegen weniger rosig aus. Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte im zweiten Quartal und bleibt damit schwunglos. Und die Unternehmensumfragen machen wenig Mut für die nähere Zukunft. Insbesondere das verarbeitende Gewerbe, das traditionell als Rückgrat der deutschen Wirtschaft gilt, leidet weiterhin unter zahlreichen Unsicherheiten und schwächelnder Nachfrage. Die Kombination aus niedriger Inflation und schwacher Konjunktur schafft für die EZB sowohl die Notwendigkeit als auch den Spielraum, ihre Geldpolitik weiter zu lockern. Die Aktienmärkte honorierten dies mit Kursgewinnen. Der DAX erreichte am Donnerstag ein neues Allzeithoch. Jenseits des Atlantiks bietet sich für die USA ein freundlicheres Bild. Das US-BIP überraschte zuletzt positiv und zeugt von einer anhaltend robusten Konjunktur. Diese Stärke trägt dazu bei, das globale Wirtschaftswachstum am Laufen zu halten, was auch weiterhin weltweit die Aktienkurse stützen wird.

In dieser Woche werden die Märkte am Freitag auf den US-Arbeitsmarktbericht schauen. In Deutschland werden die Daten für die Auftragseingänge und die Nettoproduktion erneut die Schwäche der Industrie unterstreichen.

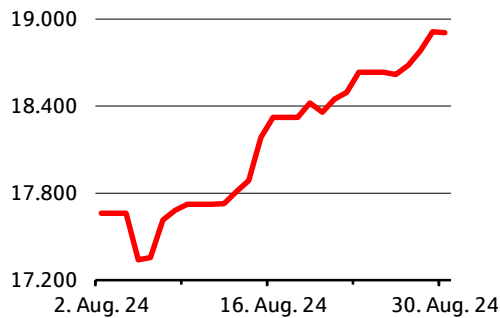


Top-Termine

Dienstag	03.09.	USA	ISM-Index verarb. Gewerbe (August)
Donnerstag	05.09.	Deutschland	Auftragseingang Industrie (Juli)
Donnerstag	05.09.	USA	Broadcom Inc (Quartalszahlen)
Freitag	06.09.	Deutschland	Nettoproduktion (Juli)
Freitag	06.09.	USA	Arbeitsmarktbericht (August)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg, DekaBank

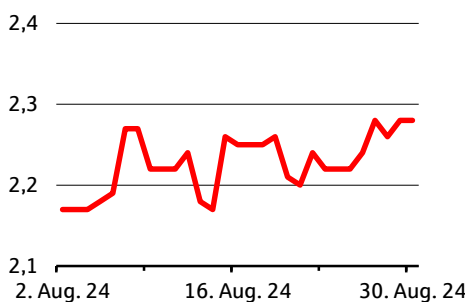
Seit dem kurzzeitigen Kurseinbruch Anfang August haben sich die Märkte dank passabler Wachstumsdaten für die USA und die Eurozone sowie nachlassendem Inflationsdruck und solider Unternehmensgewinne deutlich erholt. Der DAX hat seit seinem Tief am 5. August um rund 10 % zugelegt und am vergangenen Donnerstag ein neues Rekordhoch erreicht – eine Entwicklung, die sicherlich nur die wenigsten Anleger erwartet hatten. Mit den Zahlen von Nvidia ging eine überzeugende Berichtssaison für das zweite Quartal zu Ende. Bereits in etwas über fünf Wochen startet der Zahlenreigen für das dritte Quartal. Da die US-BIP-Prognosen zuletzt im Trend nach oben revidiert wurden, die Schätzungen für die Gewinne im S&P 500 aber nach unten, erscheint die Hürde für positive Überraschungen recht niedrig.

	Einheit	Schlusskurs vom 30.08.24	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
DAX	Indexpunkte	18907	1,5	2,7	19,0	12,9
EURO STOXX 50	Indexpunkte	4958	1,0	2,4	14,9	9,6
S&P 500	Indexpunkte	5648	0,2	3,9	25,1	18,4
TOPIX	Indexpunkte	2713	1,0	-1,5	17,3	14,6
MSCI World	Indexpunkte	3661	0,3	4,2	22,4	15,5
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	14	1,4	-6,7	-4,9	5,4

Quelle: Bloomberg, DekaBank. Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Quelle: Bloomberg, DekaBank

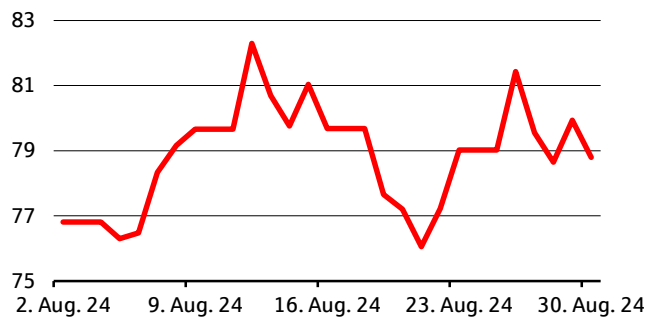
In der letzten Woche versteilten sich die Zinskurven in den USA und der Eurozone. Die kurzen Renditen handelten beidseits des Atlantiks kaum verändert, während die länger laufenden anstiegen. Treiber dieser Entwicklung waren recht gute, wenngleich weitgehend den Erwartungen entsprechende, Inflationsdaten für die USA und die Eurozone sowie passable Wachstumsdaten für die USA und die Eurozone. Die gute Aktienmarktstimmung wirkte sich nur leicht positiv auf die Spreads von Unternehmensanleihen (ITRAXX Main und Crossover) aus. Bei Länderanleihen deutete die Emission der NRW-Bank an, dass bei deutschen Länderanleihen wie auch bei Low-Beta-Covered Bonds noch leichte Spread-Ausweitungen zu erwarten sind.

	Einheit	Schlusskurs vom 30.08.24	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber		Jahresbeginn
				Vormonat	Vorjahr	
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	2,38	2,0	-23,0	-67,0	0,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	2,17	5,0	-9,0	-39,0	24,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	2,28	6,0	-4,0	-26,0	26,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	2,52	6,0	-4,0	-11,0	28,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	3,91	1,0	-44,0	-99,0	-32,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,71	6,0	-32,0	-56,0	-13,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,91	10,0	-24,0	-21,0	3,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	4,20	10,0	-20,0	-3,0	17,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank. Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

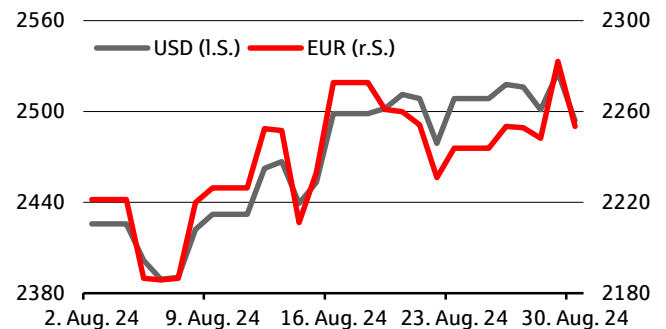
Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

Rohölpreis (Sorte Brent, US-Dollar je Fass)



Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)

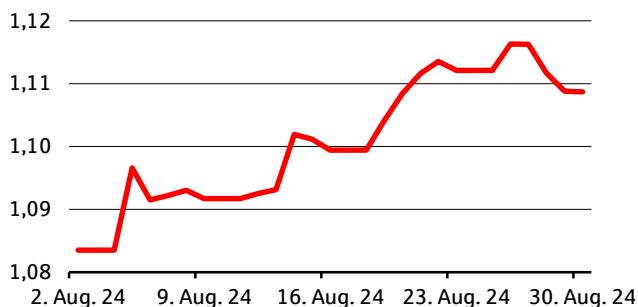


Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

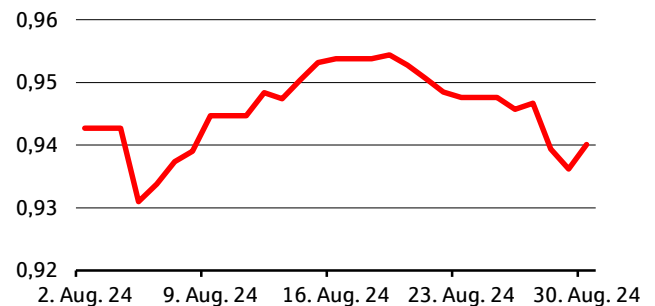
Der Goldpreis hält sich schon seit einiger Zeit um die Marke von 2.500 US-Dollar je Feinunze. Am vergangenen Dienstag erreichte er sogar ein erneutes Allzeithoch. Dabei profitierte er von den günstigen Inflationsszahlen und den entsprechenden Hoffnungen auf sinkende Zinsen. Der Rohölpreis blieb dagegen trotz tendenziell preistreibender Nachrichten u.a. aus Libyen unterhalb von 80 US-Dollar je Fass der Sorte Brent.

Wechselkurs EUR-USD



Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.
Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 30.08.24	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
				Veränderung in %		
EUR-USD	USD	1,11	-0,3	2,4	1,8	0,3
EUR-CHF	CHF	0,94	-0,8	-2,0	-1,6	1,3
Rohöl Brent	USD/Barrel	78,8	-0,3	0,2	-8,2	2,3
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	39,8	8,0	15,9	10,6	23,1
Gold	USD/Feinunze	2494	-0,6	3,7	28,3	20,9
Gold	EUR/Feinunze	2253	0,4	1,2	26,6	20,7
Geldmarkt						
				Veränderung in Basispunkten		
€STR (Overnight)	% p.a.	3,65	-1,0	-1,1	0,2	-22,8
Euribor 3 Monate	% p.a.	3,49	-3,5	-14,1	-31,3	-41,9

Quelle: Bloomberg, DekaBank. Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Prognoseübersicht

Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ August 2024

Die Prognosen des Makro Research werden in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht.

Die nächste Aktualisierung erfolgt am Freitag, den 06.09.2024. Die jeweils aktuelle Fassung finden Sie unter:

https://www.deka.de/globaldownload/de/deka-gruppe/research/newsletter/maerkte/Volkswirtschaft_Prognosen.pdf

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	07.08.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	17.615	18.000	19.000	20.000
MDAX	24.233	26.000	27.500	30.000
EURO STOXX 50	4.668	4.700	5.000	5.100
S&P 500	5.200	5.100	5.250	5.400
DOW JONES	38.763	37.900	39.000	40.100
TOPIX	2.489	2.500	2.650	2.900
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	2.224	2.210	2.270	2.280

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	07.08.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	3,75	3,50	3,25	2,75
3 Monate (EURIBOR)	3,57	3,40	3,15	2,70
Bundesanleihen, 2 Jahre	2,41	2,45	2,40	2,20
Bundesanleihen, 10 Jahre	2,27	2,35	2,30	2,25
USA Fed Funds Rate	5,25-5,50	4,75-5,00	4,50-4,75	4,00-4,25
Overnight (SOFR)	5,33	4,86	4,61	4,11
US-Treasuries, 2 Jahre	3,96	3,90	3,60	3,10
US-Treasuries, 10 Jahre	3,94	3,75	3,60	3,30

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	07.08.2024	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,09	1,10	1,11	1,12
EUR-CHF	0,94	0,96	0,99	1,01
Rohöl WTI in USD	75,2	80	82	83
Rohöl Brent in Euro	73,0	76	77	78
Gold in USD	2.399,7	2.380	2.400	2.450
Gold in Euro	2.197,2	2.160	2.160	2.190

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2023	2024	2025
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	-0,3	0,1	1,0
	Inflation (HVPI)	6,0	2,6	2,4
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	0,4	0,9	1,5
	Inflation (HVPI)	5,4	2,5	2,3
USA	Bruttoinlandsprodukt	2,5	2,4	2,0
	Inflation	4,1	2,9	2,3
Welt	Bruttoinlandsprodukt	3,2	3,1	3,0
	Inflation	6,8	6,3	3,9

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 08.08.2024).

Bitte beachten Sie:

Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.

Tabellenanhang Wertentwicklung:

DAX

Wertentwicklung	von	30.08.2016	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023
	bis	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023	30.08.2024
		12,6%	4,1%	-4,4%	9,2%	21,9%	-18,4%	22,6%	19,0%

EURO STOXX 50

Wertentwicklung	von	30.08.2016	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023
	bis	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023	30.08.2024
		12,3%	0,8%	-0,1%	-3,2%	26,6%	-15,2%	21,2%	14,9%

S&P 500

Wertentwicklung	von	30.08.2016	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023
	bis	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023	30.08.2024
		12,9%	18,0%	0,9%	19,9%	29,1%	-12,0%	13,3%	25,1%

TOPIX

Wertentwicklung	von	30.08.2016	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023
	bis	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023	30.08.2024
		22,5%	8,2%	-13,1%	6,2%	21,5%	0,9%	17,5%	17,3%

MSCI World

Wertentwicklung	von	30.08.2016	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023
	bis	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023	30.08.2024
		13,0%	12,0%	-2,0%	14,9%	28,1%	-15,9%	13,1%	22,4%

Rohölpreis Brent

Wertentwicklung	von	30.08.2016	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023
	bis	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023	30.08.2024
		5,1%	52,9%	-22,3%	-25,5%	63,0%	35,3%	-13,5%	-8,2%

Goldpreis (US-Dollar)

Wertentwicklung	von	30.08.2016	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023
	bis	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023	30.08.2024
		-0,3%	-8,4%	26,8%	29,3%	-7,9%	-4,7%	12,8%	28,3%

Goldpreis (Euro)

Wertentwicklung	von	30.08.2016	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023
	bis	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023	30.08.2024
		-6,7%	-6,4%	34,3%	19,7%	-7,2%	12,5%	3,1%	26,6%

Erdgas (Dutch TTF)

Wertentwicklung	von	30.08.2016	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023
	bis	30.08.2017	30.08.2018	30.08.2019	30.08.2020	30.08.2021	30.08.2022	30.08.2023	30.08.2024
		43,1%	58,2%	-51,0%	-12,7%	344,8%	409,1%	-85,8%	10,6%

Redaktionsschluss: 02.09.2024

Nächste Ausgabe: 09.09.2024

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de